



*Wir wünschen
allen Leserinnen und Lesern
frohe Ostern*

Inhalt	Seite
Unser Zukunftsprojekt 2020	2
DJK als Verein des Respekts ausgezeichnet	3
Neujahrsempfang mit Ehrungen	5
Jubilare und Geehrte der DJK	6
Fußball-Senioren	7
1. Mannschaft (Gruppenliga)	7
2. Mannschaft (Kreisliga A)	7
Fußball-Jugend	8
Die G1 trumpft weiterhin auf - sehr erfolgreiche Hallensaison	8
Die F2 (Jahrgangs 2010) steigert sich von Turnier zu Turnier	9
Auch die F1 (Jahrgang 2009) erzielte respektable Ergebnisse	10
Erste-Hilfe-Kurs bei der DJK „Wahre Helden leisten erste Hilfe“	10
Showturngruppe belegt 3. Platz beim Landesentscheid TuJu-Stars	11
Gymnastik	12
Langstreckenlauf & Triathlon	13
Frauenfastnacht bei der DJK	17
300 Besucherinnen feiern wie im Weißen Rössl am Wolfgangsee	17
Letzte DJK-Frauensitzung	18
Fastnachtsumzug mit der DJK	19
„Jamaica is doch garnet schlecht - mir kiffe uns Berlin zurecht!“	19
Bischof Georg zu Besuch bei der DJK Frühjahrstagung	20

Unser Zukunftsprojekt 2020

Seit Anfang dieses Jahres sind wir dabei mehr Struktur in unser Projekt zu bekommen. In einer Abstimmungsrunde mit den Vorstandsmitgliedern und Abteilungsleitern haben wir die zu bearbeitenden Projektgruppen abgestimmt und festgelegt. Es folgte eine Priorisierung der einzelnen Teilprojekte, einmal und natürlich unter dem Aspekt der Wichtigkeit, aber auch ob der eine oder andere Punkt rasch zu erledigen ist. Eine Abstimmung über den administrativen Teil des Projektes war auch Inhalt der Vorstandssitzung. So wird es neben einem Gesamtprojektplan auch für die einzelnen Projektteile eine ausführliche Dokumentation geben.



Es geht nicht alleine, nur gemeinsam schaffen wir es!

Nach all den Vorbereitungen sind wir jetzt in der entscheidenden Phase des gesamten Projektes angekommen. Die Zweite Phase der Umsetzung soll beginnen.

Nach wie vor bin ich davon überzeugt, dass es Menschen in unserem Verein gibt, die an der DJK als Verein und Gemeinschaft interessiert sind und nicht nur zu uns kommen um Sport zu treiben. Daraus schöpfe ich die Hoffnung, dass sich nun Mitglieder finden, die uns helfen und mit Ihrem Wissen unterstützen, in einem beschränkten Zeitrahmen, die einzelnen Projektteile in den nächsten zweieinhalb Jahren umzusetzen.

Hier ein paar der wichtigsten Projekte:

- **Kommunikation:** Als der Dreh- und Angelpunkt haben wir in den Workshops und in den Diskussionen herausgefunden, dass die Kommunikation, ob extern oder intern, ein herausragender Baustein und ein Türöffner für uns ist.
- **Abteilungsübergreifendes Sportfest:** Dies soll in diesem Jahr – möglichst in den Sommermonaten - auf unserem Sportgelände an der Opelbrücke stattfinden.
- **Etablieren einer Jugendvertretung:** Auch ein Thema, das mit Priorität 1 versehen ist.
- **Neue Vorstandsstruktur:** Wie soll unser Vorstand zukünftig arbeiten und mit welcher Struktur?
- **Soft skills:** Was macht die DJK – auch außerhalb des Sportes - aus. Müssen die Werte der DJK mehr in den Vordergrund gerückt werden?

Das sind nur einige aus den insgesamt rund 60 Projektteilen, die es zu erledigen gilt. Sicher ist auch für Sie was dabei.

Wir zählen auf Sie und hoffen, dass sich DJKler und DJKlerinnen melden um mitzumachen. Bitte reden Sie mit anderen darüber und sprechen über unser Anliegen und unser Vorhaben. Denn wir alle möchten, dass es auch noch zukünftig eine aktive und lebendige DJK gibt, die guten Sport in vielfältigen Sportarten anbieten kann. Bitte sprechen Sie uns im Vorstand, unsere Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen an oder melden sich direkt bei mir unter 0157 547 445 22 oder klausjosef.schaefer@djk-floersheim.de.

Klaus Josef Schäfer
(Vorsitzender)



... das sind Menschen jeglichen Alters, mit unterschiedlichen Staats- und Religionszugehörigkeiten, die sich in mehr als 30 Mannschaften oder Gruppen, in sieben verschiedenen Sportarten fit halten.

Das ist Sport um der Menschen willen.

DJK als Verein des Respekts ausgezeichnet

Respekt im Sport bedeutet Respekt in der Gesellschaft

Sportvereine leben Respekt: Landessportbund zeichnet 24 Sportvereine aus

„Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ich möchte Kinder, Jugendliche und junge gegenüber allen anderen Personen erziehen.“ Diese Auszüge aus dem Ehrenkodex der Trainer der Judoabteilung der TG 1861 Oberursel verdeutlichen exemplarisch den hohen Stellenwert, den das Thema „Respekt“ in Hessens Sportvereinen hat. Der Landessportbund Hessen e.V. (lsb h) hat dem jetzt in Grünberg Rechnung getragen. In einer Veranstaltung unter der Überschrift „Sportvereine leben Respekt“ zeichnete die Dachorganisation des Sports insgesamt 24 Sportvereine aus, die sich um das Thema Respekt besonders verdient gemacht haben. Die Veranstaltung selbst gliederte sich in das von der Hessischen Landesregierung in 2017 ausgerufenen „Jahr des Respekts“ ein. LOTTO Hessen stellte für die ausgezeichneten Vereine Anerkennungsprämien zur Verfügung und unterstützte die Veranstaltung damit maßgeblich.



„Respekt ist innerhalb des Sports ein zentrales Thema. Im Sport wird Respekt gelebt, Sportler und Sportvereine haben Vorbildfunktion. Wir wissen zwar, dass es auch im Sport zu Respektlosigkeiten kommt. Aber die allermeisten Wettkämpfe finden in einem absolut fairen Umfeld statt“, stellte Prof. Dr. Heinz Zielinski, Vizepräsident des Landessportbundes Hessen, den Hintergrund der Veranstaltung vor.

Wie wichtig Hessens Sport mit seinen Vereinen für die Vermittlung gesellschaftlicher Werte ist, betonte auch Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann in Grünberg. „Faires und gutes Miteinander, Teamfähigkeit und Respekt sind nicht nur im Sport, sondern auch im täglichen Miteinander unverzichtbar“, so Kühne-Hörmann. Wohin Respektlosigkeit führen kann, machte die Justizministerin drastisch deutlich. Kühne-Hörmann: „Viele Menschen, die mit Respekt ein Problem haben, finden sich als Insassen in Justizvollzugsanstalten wieder.“ Der Sport sei dann im Justizvollzug ein probates Mittel, um respektvollen Umgang miteinander zu vermitteln.

Im Umkehrschluss wird deutlich, wie wichtig der Sport mit seinen Ausprägungsmerkmalen für die Gesellschaft ist. „Verhalten Sie sich beim Training und Spiel stets fair gegenüber dem Trainer, dem Gegner und dem Schiedsrichter. Versuchen Sie sportlich objektiv zu sein und zeigen Sie Respekt!“, heißt es beispielsweise in einem Informationsblatt, das der OSC Vellmar Eltern, die ihre Kinder in der Fußballjugend anmelden, aushändigt. Ein wichtiger Hinweis, sind Eltern doch Vorbilder, an denen sich Kinder orientieren. Gleiches gilt für Sportler. Judo-Weltmeister Alexander Wieczerzak, eigens aus Stuttgart zur Veranstaltung nach Grünberg angereist, brachte das auf den Punkt. Der Judoka: „Wenn Kinder sehen, dass ich mit anderen Menschen respektvoll umgehe, dann hat das automatisch Vorbildfunktion.“ Ohnedies sei der Judosport in Sachen Respekt ideales Beispiel. Wieczerzak: „Die Verbeugung

vor dem Gegner und vor dem Schiedsrichter ist ebenso selbstverständlich, wie der Händedruck nach dem Kampf.“

Das Bekenntnis zum respektvollem Umgang miteinander, Aktionen, die für Respekt werben und Respekt einfordern, besondere Veranstaltungen, die das Thema Respekt in den Mittelpunkt stellen – all dies gehört in den jetzt in Grünberg ausgezeichneten Vereinen zum täglichen Geschäft.

Ein Engagement, das Unterstützung verdiene, wie Dr. Heinz-Georg Sundermann, Geschäftsführer der LOTTO Hessen GmbH, deutlich machte. Sundermann: „Respekt und Fair Play sind wichtige Grundwerte innerhalb unserer Gesellschaft. Über den Sport und seine Kraft werden diese Grundwerte des Miteinanders gelebt und transportiert und das gilt es zu fördern. Wir haben daher die Aktion sehr gerne unterstützt, sie ist für uns alle ein Gewinn.“

Insofern konnten sich die ausgezeichneten Vereine nicht nur über eine Urkunde, sondern auch über eine Anerkennungsprämie freuen. Eine Prämie, die hilft, den Gedanken des Respekts weiter zu kultivieren und über den Sport in die Gesellschaft zu tragen.



Unser erster Vorsitzender Klaus Josef Schäfer bei der Preisverleihung in der Sportschule Grünberg, begleitet von Herrn Grützner vom Sportkreis Main Taunus

(Copyright Landessportbund Hessen)

Neujahrsempfang mit Ehrungen



DJK-Vorsitzender Klaus-Josef Schäfer (vorne links) mit den anwesenden Jubilaren und Geehrten.

Foto: Oliver Haug

Von Oliver Haug, Main-Spitze

„Die DJK steht natürlich für Fairness und ein Menschenbild, das integrieren will“, fasste Michael Frost seine Sicht als geistlicher Beirat zusammen. Der Sportverband lud am Sonntagmorgen zum alle zwei Jahre stattfindenden Neujahrsempfang ein, vor allem um Mitglieder zu ehren. Frost betonte in seiner Ansprache, dass der Sportverband besonders jungen Leuten mit auf den Weg geben will, dass Erfolge und Niederlagen am besten in der Gemeinschaft durchlebt werden.

Vor neuen Herausforderungen

Vorsitzender Klaus-Josef Schäfer wollte sich in seiner Rede vor allem auf das Zukünftige konzentrieren, denn „Vereine stehen heute vor besonderen Herausforderungen“, so Schäfer. Diese hätten besonders mit den finanziellen und steuerlichen Belangen zu tun, in den vergangenen Jahren seien hier die Aufgaben immer schwieriger und komplexer geworden. „Hier fehlt uns die Unterstützung der Politik“, sagte Schäfer. Das liege weniger an der Flörsheimer Politik, sondern viel mehr an der Wiesbadener und Berliner, „Da wir daran relativ wenig ändern können, müssen wir uns eben selbst um unsere Zukunft kümmern“, so Schäfer weiter. Um den modernen Anforderungen zu begegnen, werde der Verein an vielen Fronten arbeiten. So solle es im laufenden Jahr Workshops zu verschiedenen Themen geben und man werde sich darum bemühen, dass ehrenamtliche Positionen weiter besetzt werden. Auch die neuen Kommunikationswege sollen ausgebessert werden und möglicherweise die Präsenz auf sozialen Netzwerken in den Fokus rücken. Außerdem, so Schäfer, brauche der Verein eine moderne Satzung, die darauf eingeht, was die Zukunft von der DJK verlange.

Im Zentrum des Empfangs standen aber nicht die Ansprachen, sondern die Ehrungen der Mitglieder. Insgesamt 30 Jubilare hätten für ihre 25-jährige, 40-jährige, 50-jährige und sogar 60-jährige Mitgliedschaft in der DJK Urkunden erhalten können, 13 konnten sie vor Ort entgegennehmen. „Das kann glaube ich nur im Sportverein passieren, dass jemand für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wird“, scherzte Schäfer. Für 25 Jahre Mitgliedschaft gab es neben der Urkunde die silberne Ehrennadel, für die 40-jährige die goldene mit Halbkreis, für die 50-jährige die goldene Ehrennadel mit Kranz. Wer seine 60-jährige Mitgliedschaft feierte, erhielt gar keine Nadel, denn: „Als wir angefangen haben, Nadeln zu entwickeln, hatten wir an 60 Jahre gar nicht gedacht“ bekannte Schäfer.

Neben den Jubilaren wurden auch Mitglieder für besondere Leistungen geehrt, so erhielt beispielsweise Peter Idstein eine Urkunde, da er sich besonders stark bei handwerklichen Tätigkeiten, engagierte.

Fabio Schmidt und Karsten Richter, der durch seine Frau vertreten wurde, erhielten eine Ehrung des Hessischen Fußballverbandes für ihre Verdienste in der Jugendarbeit, wo sie laut Schäfer für einen ordentlichen Aufschwung gesorgt hätten. Der Ansturm auf die drei Fußballcamps, die jährlich für die Jugend organisiert werden, sei unglaublich und der Erfolg der Mannschaften zeige, was in der Jugendarbeit geleistet werde.

Ulla Nauheimer wurde die bronzene Ehrennadel des DJK-Diözesanverbandes überreicht, für eine ganze Menge besonderer Leistungen, unter anderem die Betreuung der Homepage und die Tätigkeit als Trainerin. Als „Höhepunkt der Ehrungen“ wurde von Schäfer die Überreichung der goldenen Ehrennadel an Friedrich Anger bezeichnet, der als langjähriger Kassenswart „eine neue Zeitrechnung in der Kassenführung“ eingeläutet habe.

Nach all den Ehrungen konnte man schließlich in den gemütlichen Teil bei Sekt, Kaffee oder Schnittchen übergehen und spekulieren, wer in zwei Jahren eine Ehrenurkunde erhalten wird.

Jubilare und Geehrte der DJK

25-jährige Mitgliedschaft:

Rebecca Baltes, Stelios Georgiadis, Volker Sittig, Farid Bendadda, Roland Hennig, Hans-Georg Gottfried, Ralf Hoffmann, Thomas Hoffmann, Ulrike Just, Stefan Pavone, Marco Pluhar.

40-jährige Mitgliedschaft:

Ursula Heinzemann, Monika Klepper, Heiko Scheinkönig, Doris Schöniger, Bianca Platt, Gertrud Richter, Manfred Schäfer, Daniela Theis, Gudrun Urban, Christina Zink.

50-jährige Mitgliedschaft:

Hans-Georg Friedrich, Roland Mähner, Holger Schwarz, Klaus Tremel, Gisela Diehl.

60-jährige Mitgliedschaft:

Werner Losert, Karl Heinz Platt, Karl-Heinz Elsener, Franz-Josef Schäfer.

Ehrungen für besondere Leistungen:

Friedrich Anger, Peter Idstein, Ulla Nauheimer, Karsten Richter, Fabio Schmidt, Harald Gareis, Dirk Ludwig.

Bericht aus der Main-Spitze

Fußball-Senioren

Unsere 1. Mannschaft ist mit einem Punkt Vorsprung Tabellenführer in der Gruppenliga. Unsere 2. Mannschaft steht in der Kreisliga A auf Platz 5, mit fünf Punkten Rückstand auf den Relegationsplatz.

Hier ein kurzer Rückblick auf die ersten Spiele in diesem Jahr.

1. Mannschaft (Gruppenliga)

RSV Weyer - DJK 3:2

Den Jahresstart in den Ligaalltag hatte sich Fußball-Gruppenligist DJK Flörsheim ganz anders vorgestellt. Eine Niederlage bei Verfolger RSV Weyer, dazu der Verlust der Tabellenführung. Der Sportliche Leiter Dirk Ludwig lässt sich von den Erfolgen der Konkurrenz jedoch nicht aus der Ruhe bringen. „Letztendlich schauen wir hauptsächlich auf uns und wir wissen, was wir können“, sagt er selbstbewusst. Schlecht war es nicht, was die „Schwarzen“ um Trainer Hans Richter am Sonntagnachmittag anboten, jedoch sah auch Ludwig „gravierende Fehler“, die einem besseren Abschneiden im Weg standen.

DJK – Germania Weilbach 5:2

Lange sah es nach einer dicken Überraschung im Flörsheimer Stadtderby aus, letztendlich musste sich Germania Weilbach nach einer 2:0-Führung allerdings mit 2:5 geschlagen geben. „Wenn du die deutlich bessere Mannschaft bist und 2:0 führst, kann man schon sagen, dass es sehr ärgerlich ist“, sagte Weilbachs Trainer Stefan Hoitz. DJK-Coach Hans Richter unterstützte die Aussagen seines Trainerkollegen. „Weilbach war motivierter und aggressiver, es war kein gutes Spiel von uns. Präzision und Tempo haben lange gefehlt.“ Das kam allerdings mit der 68. Minute, als die DJK innerhalb von 15 Minuten drei Tore erzielte. „Wenn die individuelle Stärke der Flörsheimer in der Offensive einmal ins Rollen kommt, wird es schwierig“, kommentierte Hoitz diese Phase des Spiels.

TuRa Niederhöchstadt - DJK 0:2

Durch diesen Sieg hat die DJK in der Gruppenliga Wiesbaden wieder die Spitzenposition übernommen: „Eine schöne Momentaufnahme, aber auch nicht mehr, denn es sind noch einige schwere Spiele zu absolvieren.“ Befand der Sportliche Leiter Dirk Ludwig. Vielmehr zeigte er sich erfreut darüber, dass die Mannschaft „gegen einen unangenehmen Gegner spielerisch überzeugt“ habe. „Niederhöchstadt ist immer für eine Überraschung gut.“ Eine solche wussten die Flörsheimer jedoch zu verhindern. „Wir hätten schon früher den Deckel drauf machen müssen“, sagte Ludwig mit Blick auf die ständig gegebene Gefahr, sich doch noch einen Gegentreffer einzufangen.

2. Mannschaft (Kreisliga A)

DJK Zeilsheim – DJK Flörsheim 3:0

Nachdem unsere 2. Mannschaft in den Spielen vor dem Jahreswechsel immer besser in Fahrt gekommen ist, musste sie zum Jahresstart 2018 eine überraschende 0:3 Niederlage bei DJK Zeilsheim einstecken.

DJK Flörsheim – Germania Weilbach 1:0

Das Spitzenspiel zwischen dem gastgebenden Dritten und dem Zweiten aus Weilbach hielt, was es versprochen hatte. „Es war schon sehr aufgeheizt“, gab Arben Rahmani als Trainer der Gastgeber zu. „Wir wollten dem Gegner das Spiel überlassen, hinten gut stehen und über 90 Minuten wenig zulassen“, sagte er. Und dies gelang. Die Weilbacher hatten zwar mehr Ballbesitz, kamen aber selten gefährlich vor das Tor der DJK.

FSC Eschborn – DJK Flörsheim 3:2

Zweimal konnten die DJK durch Konstantinos Velitsianos die Führung der Gastgeber ausgleichen, aber zum Schluss reichte es doch nicht zum Punktgewinn.

Alois Platt

Fußball-Jugend

Die G1 trumpft weiterhin auf - sehr erfolgreiche Hallensaison



Die G1 (Jahrgang 2011) der DJK zeigt sich weiterhin von ihrer Schokoladenseite. Bei insgesamt 6 Hallenturnieren spielte man immer um den Turniersieg mit. 3x konnte der große goldene Pokal mit nach Hause genommen werden, 3x wurde ein sehr guter 2. Platz erreicht. Die Mannschaft hat in den Wintermonaten den nächsten Schritt gemacht und geht weiterhin mit viel Spaß, Begeisterung und auch Ehrgeiz ins Training und in die Turniere. Auf dieser Basis geht es nun nach draußen auf den DJK-Sportplatz um weiterhin den Spaß am Fußball gemeinsam zu erleben und die nächsten Entwicklungsschritte zu gehen.

Alle Hallenturniere im Überblick

- 1. Platz in Bierstadt
- 2. Platz in Idstein
- 1. Platz in Winkel
- 2. Platz in Rüsselsheim
- 1. Platz in Zeilsheim (SV-Turnier)
- 2. Platz in Zeilsheim (DJK-Turnier)

Markus Messerschmitt

Die F2 (Jahrgangs 2010) steigert sich von Turnier zu Turnier



Die F2 Mannschaft der DJK Flörsheim hatte im ersten Hallenturnier, das auch mit F1-Mannschaften des Jahrgang 2009 besetzt war, einen schwierigen Start, konnte aber gut mithalten und belegte den 5. Platz.

Im weiteren Verlauf erreichte die Mannschaft im zweiten F2 Turnier in Idstein, nach einer knappen Niederlage, den zweiten Platz.

Im dritten Turnier wiederum hatten die jungen Spieler beim F1 Turnier in Rüsselsheim, dem Dersim Cup, leider keine Chance und belegten dort den 8. Platz.

Aber mit den gesammelten Erfahrungen hat die Mannschaft in den darauffolgenden zwei Turnieren (17.02 und 18.02) in Hornau und Zeilsheim zu großer Stärke gefunden und bei beide Turniere den ersten Platz belegt. Wobei in beiden Turnieren insgesamt nur ein Spiel verloren wurde. Das hat den Teamgeist der Mannschaft geweckt und die Spieler und die Trainer gehen voller Begeisterung und Siegeswille in die nächsten Turniere. Alle sind engagiert und arbeiten mit viel Spaß im Training an der weiteren Entwicklung.

Die bisherigen Hallenturniere im Überblick:

- 5. Platz in Bierstadt
- 2. Platz beim Hexencup in Idstein
- 8. Platz beim Dersim Cup in Rüsselsheim
- 1. Platz in TuS Hornau (ungeschlagen)
- 1. Platz in Zeilsheim (nur 2 Gegentreffer im ersten Spiel)

Sercan Yildirim

Auch die F1 (Jahrgang 2009) erzielte respektable Ergebnisse



Alle Turniere im Überblick:

- 1. Platz in Sulzbach
- 6. Platz in Kelsterbach
- 4. Platz in Zeilsheim
- 2. Platz in Kelsterbach

Yalcin Bicil

Erste-Hilfe-Kurs bei der DJK „Wahre Helden leisten erste Hilfe“

Unter diesem Motto stand der Erste-Hilfe-Kurs von Manuel Schweimler und Tamara Kilian am 03. Februar.

Unter den Teilnehmern fanden sich elf B-Jugend Spieler und vier Übungsleiter. Der Kurs wurde von Manuel unter seinem Motto „Helden“ aufgebaut.

H	Helfen und Ruhe bewahren!
E	Eigenschutz und Sicherheit
L	Lebenswichtige Funktionen überprüfen
D	Decke benutzen
E	Ermutigen, Beruhigen und Trösten
N	Notruf und Hilfe holen

Es wurden viele Situationen aus dem Leben aufgegriffen und die richtige Vorgehensweise besprochen und geübt. Beispielsweise das Verhalten an einem Unfallort, sowie die Sicherung der betroffenen Personen. Paarweise wurde die Befreiung aus dem Auto nachgespielt. Außerdem wurde die stabile Seitenlage erprobt.

In Gruppen wurden folgende Erkrankungen besprochen: Asthma, Schlaganfall, Herzinfarkt und Krampfanfall. Diese wurden anschließend den anderen Teilnehmern vorgestellt, sowie von dem Ausbilder näher erläutert.

Darauf wurde noch die Vorgehensweise bei besonderen Fällen, wie zum Beispiel beim Verschlucken eines Fremdkörpers oder einem Insektenstich besprochen.

Nach einer Mittagspause wurde von Tamara die richtige Handhabung des AED Gerätes (Defibrillator) vorgestellt. Auch hier gab es wieder eine Praxiseinheit, bei der alle Teilnehmer die Möglichkeit hatten, eine Reanimation an einem dafür vorgesehenem Dummy zu üben. Die letzte Praxiseinheit drehte sich ganz um das Thema Verbände und Verletzungen. Die richtigen Verwendungen von Verbänden, Dreieckstüchern und Wundschnellverbänden wurde den Teilnehmern beigebracht.

Nach einer Zusammenfassung des Tages konnten alle Teilnehmer mit neuem Wissen und Eindrücken nach Hause gehen.

Wir hoffen, dass wir mit Manuel in der kommenden Zeit nochmals einen solchen Kurs anbieten werden.

Sophie Kromer

Weiter Informationen zu unseren Fußball-Mannschaften finden Sie unter

<https://www.djk-floersheim.de/fußball/>

Showturngruppe belegt 3. Platz beim Landesentscheid TuJu-Stars

Am 17.02.2018 kämpften 8 Teams in der Kreissporthalle Hofgeismar um einen Titel und bezauberten die Zuschauer mit einer bunten und abwechslungsreiche Turn- und Tanzshow.

Die Showturngruppe Mapindus mit Ihrer Choreographie „Puppenspieler“ boten eine spektakuläre Akrobatik-Show aus Tanz-, Turn- und Wurfelementen dar und untermalt von tragender Musik erlebte man den einen oder andern Gänsehautmoment. Die 32 Mädchen in schwarz als Puppenspieler und bunt gekleidet als Marionetten erweckten sich gegenseitig auf der Bühne zum Leben. So wurden die im Hintergrund stehenden Puppenspieler während des Stückes ibunter und die starren Marionetten lebendiger, bis sie schließlich gemeinsam und auf gleicher Ebene miteinander spielen.

Aber auch die anderen Gruppierungen hatten einiges zu bieten:

So zeigten gleich zu Beginn die Robe Skipper „Jumpys“ aus Hergershausen welche Kunststücke mit Springseilen möglich sind. Anschließend bezauberte die Nachwuchsgruppe „Emotions“ aus Hofgeismar als „Cats“ die Zuschauer, bevor die Bürstädter „Dreamcatchers“ das Publikum in die High-School entführte.

Einen Kampf aus Licht und Schatten bot die Gruppe „Stud Buttons“ aus Hofheim, während die „G-Town-Girls“ aus Götzenhain als rote Blutkörperchen über die Bühne wirbelten.

Den Abschluss bildeten die neunfachen Titelverteidiger aus Hofheim mit ihrer Show „Mortifero“.

Die Entscheidung fiel der Jury nach dem packenden Wettbewerb nicht leicht und die drei bestplatzierten lagen punktemäßig schlussendlich sehr knapp beieinander. Mapindus verpasste daher hinter Götzenhain und Hofgeismar, die den Titel auch zum 10.ten Mal verteidigen konnten, nur knapp den Einzug ins Bundesfinale.

Der nächste Auftritt von der Showturngruppe Mapindus findet am 10.03.2018 in Flörsheim statt.

Astrid Gees



Gymnastik

Worauf es uns wirklich ankommt, sind nicht die Siege. Es sind die Menschen – lautet das Motto des DJK Sportverbandes

Sport um der Menschen willen

Als DJK Verein sollen wir uns an den Leitlinien des DJK Verbandes orientieren, der zu den Verbänden mit besonderen Aufgaben gehört.

Integration ist ein spezielles Anliegen, Inklusion ist ein wünschenswertes Ziel, Leistungssport ohne Doping ist ein elementares Anliegen.

An Gesprächen und Tagungen zum Thema „Kirche und Sport“ nehmen Delegierte des DJK Sportverbandes teil.

Sport und Mehr - hat sich unser Verein als Richtschnur genommen und macht seit 12 Jahren differenzierte gesundheitssportliche Angebote für alle Altersgruppen.

Da die präventive Bedeutung von Bewegung als Schutzfaktor der Gesundheit altersunabhängig gültig ist, stellt sich unser Verein seiner Verantwortung in einer Gesellschaft, in der die Menschen über 60 Jahre einen ständig wachsenden Anteil bilden.

Von sehr gut ausgebildeten Übungsleiterinnen werden vielseitige Methoden aus dem Bereich Wellness und Präventionssport in fortlaufenden Kursen angeboten. Gemeinsam ist den Methoden Aroha, Qigong, Pilates, Rückenfitness die Selbstwirksamkeit als Motivation.

Aroha

Bei diesem sanften Ausdauertraining werden große Muskelgruppen bei mittlerer, gleichbleibender Intensität über 40-60 Minuten bewegt. Diese aerobe Belastung ist ein wirksames Herz-Kreislauf-Training. Die kraftvollen Bewegungsabläufe ermöglichen einen Stress- und Aggressionsabbau und bewirken das Erlebnis einer besseren Stimmung nach dem Training bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es geht nicht um höher, schneller, weiter, sondern um individuelles effizientes Ausdauertraining. Die Verbesserung der Kondition und Koordination und freudige Bewegungserfahrungen im sozialen Miteinander sind Belohnung und Motivation.

Qigong

Die positiven Wirkungen dieser fernöstlichen Übungsformen sind sehr vielfältig. Stabilität und Dynamik, Gleichgewicht und innere Gelassenheit steigern das Körpergefühl. Über diese allgemein wohltuende Wirkung hinaus hat dieses Üben schon vielen Menschen aller Altersgruppen Linderung bei folgenden körperlichen Beschwerden gebracht: Schlafstörungen, ständiger Schläppheit, Konzentrationsproblemen und Spannungskopfschmerz. Qigong ist schon während des Übens regulierend und wohltuend, darüber hinaus aber auch nachhaltig wirksam. Dieses Bewegungssystem verbindet Atem, Geist und Körper harmonisch miteinander.

Pilates

Die Besonderheiten dieser Methode sind die gezielte Kräftigung der Körpermitte, die Harmonisierung von muskulären Dysbalancen, die Verbesserung der Beweglichkeit, die Wirbelsäulenstabilisation und Haltungsschulung. Durch eine bewusste Körperwahrnehmung bewegen sich die Trainingsteilnehmer(innen) auch im Alltag lockerer und spüren Verspannungen im Schulter-Nackengebiet schon bevor diese zu chronischen Schmerzen werden.

Rückenfitness

Übungsformen aus den Bereichen Kraftausdauer und Mobilisation ergänzen sich bei diesem Angebot und geben den Teilnehmern kleine Übungsprogramme und methodische Übungsreihen mit, um ein tägliches Rückenprogramm zu erlernen. Gelenkschonendes Krafttraining mit elastischen Bändern, Kurzhanteln, Redondobällen oder auch nur mit dem eigenen Körpergewicht wirkt altersbedingten Abbauprozessen in Muskeln, Sehnen, Gelenken und Knochen entgegen.

Ein anderer Umgang mit unspezifischen Rückenschmerzen wird durch Wissen und Handlungskompetenz ermöglicht.

Beatrix Rinkart

Langstreckenlauf & Triathlon

Der Winter neigt sich dem Ende zu, der lange Frost ist vorbei und der Frühling sendet erste Signale. Zeit auf unsere Aktivitäten in der kalten Jahreszeit zurückzublicken. Witterungsbedingt fielen diese natürlich geringer aus. Aber untätig waren auch wir Läufer nicht.

An Silvester standen gleich zwei Laufwettbewerbe zur Auswahl. Für uns Flörsheimer war da natürlich der kurze Weg nach Weilbach verlockend. So hatten wir beim Silvesterlauf der TG Weilbach 5 Senioren und 2 Kinder am Start. Schnellster Läufer für uns war zum Jahresausklang Markus Dollt, der die 12,5 km lange Strecke – auf der man auch den Dichterhügel erklimmen musste – in 54:40 Min. bewältigte und Rang 5 in der Altersklasse M30 – 39 belegt. Sven Heß folgte mit 1:00:35 Std. auf Platz 18 in der M50- 59. Wieder gut sechs Minuten später (1:06:59 Std.) überquerte Marko Hehl die Ziellinie und platzierte sich ebenfalls auf Rang 18, hier aber in der M30 – 39. Joachim Sittig finishte – ebenfalls in der M30 – 39 – auf Rang 20 (1:11:29 Std.). Last but definitely not least kam Engelbert Kohl ins Ziel. 1:17:15 Std. benötigte der 75jährige für die Strecke, sicherte sich aber den Altersklassensieg in der Wertung M70 – 79.

Auf der Kurzstrecke war auch der Laufnachwuchs angetreten: Über 1.250 Meter belegten Lena Marzok und Mijke Dollt die Plätze 3 und 4 bei den Mädchen bis 9 Jahren.

Beim deutlich ambitionierteren und professionelleren **Spiridon Silvesterlauf in Frankfurt** starteten die Eheleute Haub auf der 10km-Distanz. Wieder zeigte sich Irina Haub in toller Form und erreichte das Ziel in 39:27 Min., was den Altersklassensieg in der W35 bedeutete (Rang 5 Frauen insgesamt). Ehemann Marcus finishte in 46:15 Min. (Rang 28 M50)



Flott und lächelnd unterwegs: Markus Dollt

Im neuen Jahr konnten wir dann für die jährliche **Marathonstaffel der SKV Mörfelden** leider nur eine Mannschaft melden, weil wir viele Absagen – u.a. auch aufgrund der zeitgleichen Sportlerehrung der DJK Flörsheim – zu verzeichnen hatten. Mit der Mannschaft um Marko Hehl, Markus Dollt, Ramazan Sawadi und Schlussläufer Joachim Sittig erreichten wir den 13. Platz bei den Männern. Marko Hehl hatte nach 51:24 Min. auf Markus Dollt übergeben, der unsere Staffel mit seiner Zeit von 46:00 Min. ein paar Plätze nach vorne schob. Weitere Plätze machte dann Ramazan Sawadi gut, der nach 44:49 Min. auf Joachim Sittig übergab. Der Ersatzläufer lieferte eine ordentliche Leistung und schloss den Lauf mit 56:19 Min. ab (= Gesamtzeit 3:18:31 Std.).

Vier Wochen später fand auf der gleichen Strecke der **Halbmarathonwettbewerb der SKV Mörfelden** statt. Irina Haub ging bei frostigen Temperaturen den Wettkampf zurückhaltend an, zur Halbzeit lag sie mit knapp 90 Sekunden Rückstand „nur“ auf Rang 4 in ihrer Altersklasse. Auf der zweiten Teilstrecke aber startete Irina einen furiosen Spurt und ließ ihre Konkurrentinnen sprichwörtlich stehen. Mehr als vier Minuten nahm sie der Konkurrenz ab und finishte schlussendlich in 1:36 Std. – mit gut drei Minuten Vorsprung vor der Zweitplatzierten. Marcus Haub lieferte konstante Laufzeiten und erreichte das Ziel nach 1:42 Std. als 28. in der M50.



Schlussläufer Joachim Sittig

Bei den diesjährigen **Kreismeisterschaften auf der Crosslaufstrecke** hatten wir leider nur einen Läufer am Start. Aber Markus Dollt konnte – trotz dosierter Leistung angesichts des Halbmarathonwettbewerbs am Folgetag – seinen Kreismeistertitel aus dem Vorjahr locker verteidigen. Auf der tiefen, schlammigen Strecke über Stock und Stein und Anstiegen finishte er in 32:19 Min. mit deutlichem Vorsprung zur Konkurrenz.



Stolzer Titelverteidiger: Markus Dollt



Ehepaar Marcus und Irina Haub

Direkt einen Tag später stand dann auch der **Halbmarathon in Frankfurt** an. An den Start an der Commerzbank-Arena gingen für uns Irina Haub, Marcus Haub und Markus Dollt. Nach schnellem Start mussten alle DJK'ler der Strecke Tribut zollen, als es hinaus auf die Isenburger Schneise ging. Doch mit einem Endspurt erreichten alle Starter noch gute Zeiten. Irina Haub trotzte der großen Konkurrenz und erreichte nach 1:29 Std. Platz 3 in der W40. Markus Dollt konnte mit seiner Zeit von 1:36 Std. angesichts der Belastung des Vortages sehr zufrieden sein. Und auch Marcus Haub – geplagt durch Schulterprobleme – erreichte eine tolle Zeit von 1:45 Std.

Randnotizen:

- Auf unseren letzten Teamtreffen haben wir einige fixe Termine für 2018 festgelegt. Wie gewohnt veranstalten wir unsere **Vereinsmeisterschaft „10 km Straßenlauf“** im Rahmen des Kreisstadtlaufs von Hofheim nach Höchst **am 11.05.2018** (Christi Himmelfahrt). Natürlich sind alle Mitglieder der DJK Flörsheim, auch aus anderen Abteilungen, herzlich eingeladen.
- Zudem veranstalten wir unsere **Vereinsmeisterschaft „Duathlon“** (Laufen – Radfahren – Laufen) am Pfingstmontag, **21.05.2018**. Dieses Jahr werden wir wieder im Wald um Kelsterbach unterwegs sein. Auch hier sind Teilnehmer, aber auch Unterstützer (Zeitnehmer, Streckenposten) herzlich willkommen.
- Den diesjährigen **Teamausflug** werden wir rund um den GELITA Trail Marathon **Heidelberg am 16.09.2018** gestalten. Auf der 42 Kilometer langen Strecke, die zumeist über unebene Waldwege und Trails führt, müssen die Teilnehmer 1.500 Höhenmeter überwinden und drei Gipfel erklimmen. Die ultimative Herausforderung: Nach 35 Kilometer führt die Strecke über die Himmelsleiter, eine aus 850 Stufen bestehende Sandstein-Treppe, die hinauf zum Königstuhl führt. Davor und/oder danach bleibt hoffentlich ausreichend Zeit, die schöne Stadt Heidelberg ausgiebig zu erkunden.
- Die persönliche Bestzeit von Irina Haub in Offenbach im vergangenen Jahr (38:16 Min. über 10 km) hat nunmehr auch Eingang in die **Kreisbestenliste des HLV** gefunden. Damit hält die DJK Flörsheim für den Main-Taunus-Kreis nun den Rekord über 10 km Straßenlauf. Weitere Rekorde für die DJK Flörsheim hält noch nach langer Zeit Anette Pierce über 3.000m, 5.000m und 10.000m sowie auf der Halbmarathon-Distanz. Noch länger zurück liegt die Kreisbestzeit in der Disziplin „20 km Gehen“. Hier hält für die DJK Flörsheim Karl-Erhard Bachmann seit 1970 den Rekord.

Für Neu- und Quereinsteiger:

Jeder darf mitmachen und in der Gruppe laufen, schwimmen oder radeln macht vielleicht mehr Spaß als alleine . . .

- Zweimal wöchentlich findet das gemeinsame Schwimmtraining im Schwimmbad Hochheim statt
- Während der Woche gibt es dienstags in Flörsheim einen Lauftreff und freitags den Lauftreff in Hattersheim
- Sonntags stehen – an wettkampffreien Tagen – gemeinsame Trainingsläufe an

Auch für Einsteiger finden wir das richtige Tempo und haben Tipps und Tricks zum Laufen, Schwimmen und Radfahren parat. Für Fragen steht unser Abteilungsleiter Josef Stübing unter: josef.stuebing@djk-floersheim.de gerne zur Verfügung.

Wer Interesse am Laufen oder Triathlon hat, ist gerne zu unseren regelmäßigen Teamtreffen im Vereinsheim eingeladen.

Nächster Termin: Freitag, 11. Mai 2018 ab 19:00 Uhr im Vereinsheim – Gäste sind herzlich willkommen! Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Weitere Infos (ausführliche Wettkampfb Berichte, Bilder, Trainingszeiten, Termine, usw.) finden Sie auch unter **Facebook / DJK Flörsheim Triathlon und Langstreckenlauf**

Frauenfastnacht bei der DJK

300 Besucherinnen feiern wie im Weißen Rössl am Wolfgangsee

„Es ist leichter, einen Mann zu finden, als ihn wieder loszuwerden.“ Wenn Frauen unter sich feiern, darf ausgiebig über die Männer hergezogen und gelacht werden, „deren Augen evolutionsbiologisch besser entwickelt sind, als ihr Verstand“. Die Fastnachtssitzung beim Sportverein DJK hat Tradition. Was 1979 unter der Regie von Reina Schäfer und Helga Schader mit einem Treffen der DJK-Turnfrauen bei Kreppel und Kaffee begann, ist heute eine abendfüllende Damensitzung.

Zum dritten Mal moderierte diese generationsübergreifende Weibersitzung mit viel Charme und Humor das „Organisationsteam Frauenfastnacht DJK“. KJG-Mitglieder waren für Küche und Thekendienst zuständig.

„Hall die Gail! Wir sind auf Tournee – im Weißen Rössl am Wolfgangsee“ war das Motto der Frauensitzung in diesem Jahr. Ein Panoramabild mit Wolfgangsee und Alpen bildete die Bühnenkulisse. Der Hausorden war besonders „herzig“, ein großes Lebkuchenherz.

Kaplan Robert Ginter erlebte die Flörsheimer Fastnacht in dieser Saison zum ersten Mal. Er kam würdevoll im roten Kardinalsornat. Das Eingangsspiel war eine heitere Parodie mit Filmschlagern zur deutsch-österreichischen Filmkomödie von 1960. Die Paraderolle hatte dabei Pfarrer Sascha Jung als „schöner Siegesmund“. Balletts und Vorträge wechselten sich ab. Die Sugar Babies kamen aus Eddersheim, die beiden Showtanzgruppen Manco Mania und Fun Factory sind FNC-Aktive. Das Nachwuchsballo der Harmonie Wicker wurde von den Flörsheimerinnen mit „Dreimal Wicker Helau“ bejubelt. Atemberaubend war die Tanzakrobatik der DJK-Showtanzgruppe Mapindus. Die 33 Mädchen füllten mit ihrem Tanz mit Schwarzlichteffekten jeden Winkel der kleinen Bühne. Die Vorträge kamen alle aus den Reihen der DJK-Frauen und ihrer Freundinnen.



Helga Schader und Reina Schäfer holten sich Luzia Platt und Pfarrer Sascha Jung auf die Bühne. Foto: hbk

Als DJK-Schlachtenbummler hatten die „Ehren-DJK-Fastnachterinnen“ Reina Schäfer und Helga Schader einen bejubelten Auftritt. Die ehemalige Gemeindefeierantin Bettina Fritz untermalte ihre Suche nach dem Mann des Lebens mit bekannten Schlagern. Jutta Schlosser und Monika Naaß traten nach fünf Jahren Pause im Zwiegespräch als zwei genervte Ehefrauen auf. Auch Gitta Schröder wünschte sich „einen pflegeleichten Mann“. Jutta Schlosser erzählte von ihrer Kreuzfahrt und versprach: „Nächstes Jahr komme ich wieder

und erzähle von meinen Landausflügen.“



Foto: privat

Die Dompflegerinnen von der DJK, Luzia Platt, Marliese Wissenbach und Birgit Bartels reden Flörschmer Platt und sind für viele Besucherinnen der Höhepunkt jeder DJK-Damensitzung. Für Heiterkeit sorgte das „Ersatzelsje“: Für die erkrankte Birgit Bartels war kurzfristig Pfarrer Jung eingesprungen, der mit hoher, piepsiger Stimme und Kittelschürze die Frauenrolle spielte. Diese netten Nachbarinnen und „Urfassenachter“ beobachten das kirchliche Leben. Sie zählten alle die schönen, jungen Pfarrer und Kapläne auf, mit denen das Bischöfliche Ordinariat in Limburg die Flörsheimerinnen bisher erfreute: „Das BO weiß, was Flörsheimer Frauen wünschen. Denn schließlich betet das Auge auch mit!“

Von Hildegund Klockner, Main-Spitze

Letzte DJK-Frauensitzung

Seit 2002 veranstalten wir die DJK-Frauenfassenacht. Anfangs waren wir 10 Personen im Organisationsteam. Über die Jahre wurde die Gruppe immer kleiner. Zuletzt blieben wir, Rosi Neuhaus, Birgit Bartels, Marliese Wissenbach, Luzia Platt und Pfarrer Klaus Waldeck übrig. Ohne die KJG mit ihren engagierten Leuten hätten wir es gar nicht so lange schaffen können.

Nun haben wir beschlossen:

„2018 war die letzte DJK-Frauenfassenacht, die von uns organisiert wurde.“

Wir danken allen mitwirkenden Frauen, auf und vor der Bühne, die uns solange treu geblieben sind sowie Jutta & Michael Wittekind, Thomas Schmidt, Wilhelm & Dominik Bachmann. Wir grüßen alle DJK-Frauenfastnacht-Fans mit einem dreifachen

Hall die Gail

Narhalla-Marsch und Abgang!

Luzia Platt

Fastnachtsumzug mit der DJK

„Jamaica is doch garnet schlecht - mir kiffe uns Berlin zurecht!“

Unter diesem Motto waren die Wandaale der DJK auch in diesem Jahr wieder dabei.



Alle Bilder: privat

Bischof Georg zu Besuch bei der DJK Frühjahrstagung



„Gott steht im Ziel und empfängt jeden!“

Bischof Georg und Elsbeth Beha zu Besuch bei der DJK Frühjahrstagung in Naurod

Die Frühjahrstagung des DJK Diözesanverbandes Limburg fand am 24. Februar 2018 im Wilhelm Kempf-Haus statt. Am Nachmittag besuchte unser Diözesanbischof Georg die Versammlung und feierte auch den Abschlussgottesdienst mit uns. Auch die Präsidentin des DJK Bundesverbandes Elsbeth Beha nahm sich die Zeit, nachmittags an der Seite des Bischofs Fragen zu DJK, Kirche und Sport zu beantworten.

Der Bischof kommt zu Besuch

Bischof Georg hatte schon im vergangenen Jahr zugesagt, den DJK Diözesanverband zu besuchen. Nach der Kaffeepause konnten DV-Vorsitzender Dieter Euler und seine Stellvertreterin Monika Kaiser den Bischof und die ebenfalls angereiste Präsidentin des DJK Bundesverbandes, Elsbeth Beha begrüßen. Klaus Schäfer, Pfarrer Waldeck und Joachim Sattler stellten dann kurz den DJK Verband Limburg, seine Stärken in Kirche und Sport und seine Problemfelder in kleinen und großen Vereinen, in Stadt und Land und in den vielfältigen Anforderungen, im Vereinsmanagement, vor.

In seinem Statement betonte Bischof Georg die wichtige Aufgabe, die der DJK Verband als mitgliederstärkster Verband im Bistum im Bereich von Kirche und Sport erfüllt. Er dankte ausdrücklich den Verantwortlichen in den DJK Vereinen und auf Verbandsebene für ihr außerordentliches Engagement. Dabei hob er insbesondere das langjährige Wirken von Monika Kaiser und Dieter Euler hervor, die im April hierfür mit der Bistumsmedaille ausgezeichnet werden sollen. Diese Auszeichnung erhalten Ehrenamtliche, die sich in herausragender Weise engagiert haben. Weiter betonte der Bischof, wie das Themenfeld „Kirche und Sport“ in der Öffentlichkeit ankommt und präsentiert wird. Beispiel sei für ihn die „Trauer-App“ die beim Spitzengespräch Kirche und Sport in Rheinland-Pfalz im Februar vorgestellt wurde.

Beim Spitzengespräch wurden auch Thesen verabschiedet die die wichtigen Themen aus Kirche und Sport aufgreifen, wie z.B. „der freie Sonntag“, „Sport und Höchstleistungen“ oder „das ehrenamtliche Engagement“.

Joachim Sattler ergänzt, dass die Trauer-App vom Landesarbeitskreis Kirche und Sport, in dem auch die DJK Vertreter mitarbeiten, erstellt wurde und Verantwortlichen im Sport als Hilfsmittel in Krisenzeiten zur Verfügung steht.

Sportexerzitionen verbinden die Angebote von Kirche und Sport

Ein weiteres wichtiges Feld, nach Meinung von Bischof Georg seien auch die vom DJK Verband Limburg angebotenen Sportexerzitionen, als Angebot Kirche und Sport zu verbinden. Elsbeth Beha überbrachte die Grüße des DJK Präsidiums und betont insbesondere auch die Sportexerzitionen, die die DJK auch als Markenzeichen qualifiziert. Das gibt es nur bei uns meinte Beha. Elsbeth Beha hofft, dass es auch auf Bundesebene bald wieder Spitzengespräche der Spitzen von Sport, der Kirchen und der Politik geben wird. Der DJK Verband sei dazu bereit.

Im Anschluss daran beantworteten Bischof Georg und Elsbeth Beha noch Fragen der Moderatoren. Der Bischof berichtet auf die Frage nach eigener Sportgeschichte, dass der Sport für ihn selbst schon im Schulalter immer „Demutsfach“ war, er nie regelmäßig Sport getrieben und auch nicht den richtigen Zugang zum Sport gefunden habe. Heute aber würde er gerne Wandern und Radfahren. Elsbeth Beha weist auf ihr sportliches Engagement im Bereich Trampolinturnen und Leichtathletik hin.

„Gott steht im Ziel und empfängt jeden!“

Der Bischof weist noch mal auf die besondere Schnittmenge von Kirche und Sport in der Förderung des Einzelnen und der sozialen Dimension hin. Die Werte im Sport seien zu unterstreichen. „Der Mensch will spielen“, betont Bischof Georg. Da ist die DJK mit ihrem Angebot im Breitensport wichtig. Sportler wollen ans Ziel, die Kirche auch. „Gott steht im Ziel und empfängt jeden“ so Bischof Georg weiter. Auch in der Weltkirche erlebe er, dass insbesondere Sport und Musik wichtige Eckpfeiler sind, um die Menschen zu erreichen.

Auf die Frage nach der Sportförderung, mit Blick auf Erfolgchancen im Leistungssport, gestellt von Joachim Sattler, antwortet der Bischof, dass er schon auch gerne in den Medaillenspiegel schaut, den er als positive Verstärkung für nationale Identität versteht. Aber natürlich dürfe es nicht um „Medaillen um jeden Preis“ gehen und der Mensch solle immer im Vordergrund stehen. Elsbeth Beha sieht das Problem, dass zwar der DJK Verband der Verband für den Breitensport ist, aber die Leistungssportreform des DOSB dennoch auch den DJK-Verband, als Verband mit besonderen Aufgaben betrifft. Eine Folge seien Kürzungen im DJK-Budget verursacht durch die Reform mit ihren leistungsorientierten Förderungszielen. Da gelte es nach zu verhandeln und Schaden abzuwenden.

„Fasten heißt Impulskontrolle und Achtsamkeit“

Im anschließenden Gottesdienst mit Bischof Georg und den Pfarrer Waldeck und Schade als Cozelebranten weist der Bischof auf die Bedeutung der Fastenzeit als eine Form des „Trainings“ hin. Da geht es wie im Sport auch um Leib und Herz und Geist und darum nicht beladen sondern leichter zu sein. Es geht so der Bischof in der Predigt beim Fasten darum, nicht spontan jedem Impuls zu folgen, um Impulskontrolle. Es gehe um Achtsamkeit für sich und andere und die persönliche Gottesverbindung.

Der Gottesdienst wurde begleitet von der Band „Impuls“ aus Friedrichsdorf und beendete die diesjährige Frühjahrstagung des DJK Verbandes Limburg.

(Entnommen aus der Pressemitteilung des DJK Diözesanverbandes)